

# Urteil ohne Konsequenzen

**A**pril letzten Jahres nahm das Verhängnis seinen Lauf. CHIP-Leser Reinhard Düval kaufte bei Schadt Computertechnik in München einen Multimedia-Pentium-PC samt 14-Zoll-Monitor für knapp 3300 Mark.

Er holte das Gerät Mitte Mai ab. Daheim stellte er fest, daß der Monitor defekt war. Da trotz Nachbesserung der Monitorbildschirm dunkel blieb, wollte Düval den Rechner zurückgeben. Er forderte den Kaufpreis, fünf Mark für Papier und Porto sowie die Transportkosten zurück.

Der Verkäufer schlug die Forderung aus und verwies auf die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Er legte Düval nahe, den Rechner in die Filiale zu bringen, dort wolle man sich um den Fehler kümmern. Der Kunde weigerte sich, den PC kostenfrei anzuliefern, und drohte mit einem Anwalt und Verzugszinsen, falls die Filiale dennoch darauf bestünde.

Der Verkäufer blieb stur: Düval solle den PC selbst zur Filiale transportieren. Daraufhin schaltete der Kunde den Münchner Rechtsanwalt Albert Leicht ein. Sowohl der Anwalt als auch eine Verbraucherberaterin mutmaßten, daß Schadt ein mehrmaliges Recht auf Nachbesserung habe. Leicht riet ihm, Schadt noch einmal eine Gelegenheit auf Nachbesserung zu geben.

Die Kosten der Nachbesserung, zu denen auch der Transport gehört, sollte er aber Schadt zahlen lassen. Düval hielt sich an den Rat. Die Antwort des Verkäufers war eindeutig: „Die Fahrtkosten sind kein Bestandteil der Garantieleistung und werden nicht übernommen.“

Der Kunde wiederholte seine Forderungen. Der Verkäufer aber gab nicht nach: „Die Gewährleistung von Schadt beträgt ein Jahr und



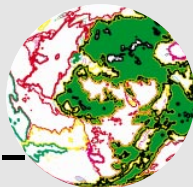
## CHIP-Hotline

Bei technischen Problemen befassen sich unsere CHIP-Experten Martin Keyler, Fabian von Keudell und Valentin Pletzer mit Ihren Problemen.

Dienstag und Donnerstag 15–17 Uhr

**Tel. (089) 74 64 22 45**

Für CHIP-Abonnenten gibt es sogar einen ganz besonderen Dienst: Unter einer 0130er-Telefonnummer können Sie sich kostenlos Rat holen (siehe CHIP-Club-News)



## CHIP-Online-Zugänge

**Internet-Zugang:**  
<http://www.chip.de>

**Mailbox München:**  
Sammelnummern für 26 Zugänge:  
Modem V.34  
(maximal 28.800 bps)  
(089) 4 48 17 60  
ISDN-Nummer  
(X.75, V.110)  
(089) 44 71 73 00

**Mailbox Berlin:**  
Sammelnummern für 17 Zugänge:  
Modem V.34  
(maximal 28.800 bps)  
(030) 8 73 05 51  
ISDN (X.75, V.110)  
(030) 86 40 92 86

**America Online:**  
Keyword: CHIP  
**Compuserve:** GO CHIP  
**T-Online:** \*CHIP#

enthält keine Kosten für die Anlieferung der Geräte beziehungsweise einen Vor-Ort-Service.“ Doch jetzt brachte der Händler Garantie und Gewährleistung durcheinander.

Die gesetzlich vorgeschriebene Gewährleistungsfrist beträgt ein halbes Jahr und besagt, daß dem Kunden durch Nachbesserung keine Kosten entstehen dürfen.

Nur bei freiwilliger Garantie kann der Händler den Umfang der enthaltenen Leistungen bestimmen, zum Beispiel die Übernahme der Trans-

portkosten. Noch im Januar 1996 stand nach vorhergegangener Klage das Urteil fest: Düval hatte gemäß § 476 a Satz 1 Anspruch auf Ersatz seiner Transportkosten. Diesmal bekam der beharrliche Kunde recht...

Aber auch ein Richterspruch scheint bei Schadt nicht viel zu zählen. Der Händler hat bis heute, rund eineinhalb Jahre nach dem Kauf, trotz verlorenem Gerichtsprozeß die Transportkosten nicht gezahlt.

Patricia Müller



Elvira Kolb-Precht

Patricia Müller Inka Sauerwein

## CHIP-Leserservice

Wenn Sie Schwierigkeiten haben, eine Herstelleradresse finden wollen oder Fragen zum aktuellen Heftinhalt von CHIP stellen möchten: Elvira Kolb-Precht und Inka Sauerwein versuchen Ihnen zusammen mit der Service-redakteurin Patricia Müller weiterzuhelfen. Ihre Briefe schicken Sie bitte an:

**Redaktion CHIP**  
Stichwörter „Service“, „Ärger“ oder „HW-Bug“  
Poccistraße 11, 80336 München

Montag und Mittwoch 10–14 Uhr

**Tel. (089) 74 64 21 28**

Der Abo-Service ist unter der folgenden Nummer zu erreichen: Tel. (0931) 418 25 26

### Wenn Sie Ärger haben

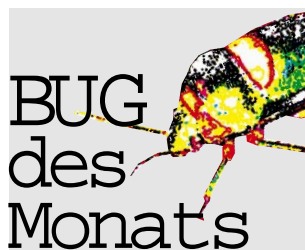
Versucht ein Hersteller oder ein Händler, Sie über den Tisch zu ziehen? Fühlen Sie sich ungerecht behandelt? Hat Ihre Hard- oder Software unerklärliche Macken?

Für solche Fälle bietet CHIP ihren Lesern einen einmaligen Service: Beim Händlerärger setzt sich CHIP für Sie ein.

Wenn Sie einen HW-Bug haben, nimmt unser Testlabor Ihren PC unter die Lupe und sagt Ihnen, wo der Fehler liegt. Die Transportkosten zahlt CHIP.

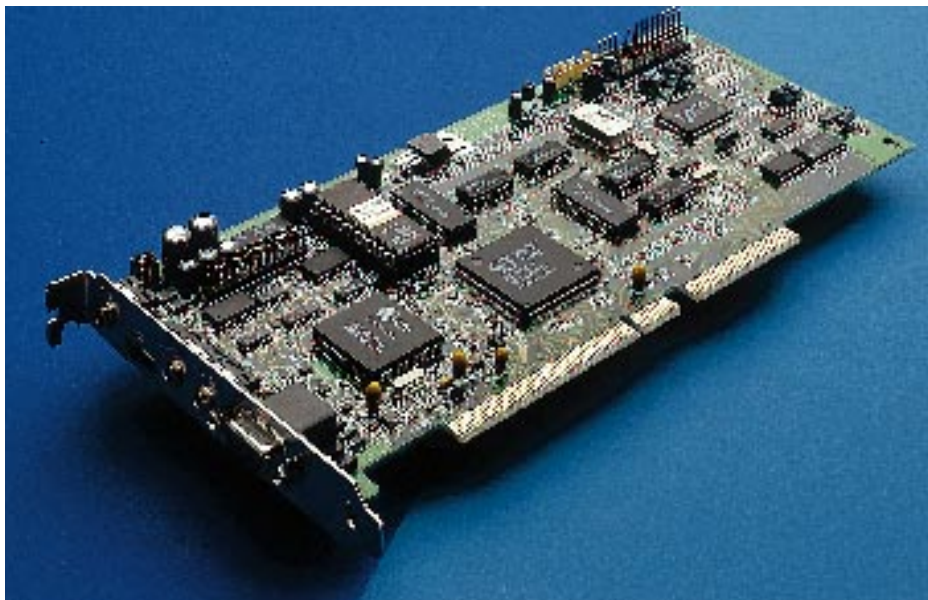
Jeden Monat suchen Mitarbeiter des Testlabors interessante Einsendungen heraus, setzen sich mit dem Einsender in Verbindung und gehen dem Problem auf den Grund.

Leider kann nicht jede Einsendung beantwortet werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an die CHIP-Hotline, einen Hersteller oder einen Händler.



**D**er PC von CHIP-Leser Martin Beichter gab außer den Windows-Systemklängen keinen vernünftigen Ton von sich. Wenn es aber um die Wiedergabe von FM-Musik (Frequenzmodulation) ging, waren lediglich unangenehme Knack- und Rauschgeräusche zu hören. Windows erfreute darüber hinaus mit der Fehlermeldung „SB16FM.DRV is not responding“ („Treiber antwortet nicht“). Das mit der Soundkarte gelieferte Diagnoseprogramm behauptete zwar, daß FM-Sound wiedergegeben werde, aus den Lautsprechern war trotzdem nichts zu hören.

# Hände weg!



**Sauber hält besser:** Wenn der Fehlerteufel nicht im defekten Bauteil sitzt, ist er – wie in diesem Fall – in verschmutzten Kontakten auf dem Mainboard zu suchen. Handschweiß und Hautfett sind Gift für metallische Oberflächen.

## DIE DIAGNOSE DES CHIP-TESTLABORS

**E**in Pentium 100 verrichtet im fraglichen PC auf einem Asus-Motherboard P/I-P55TP4XEG seine Arbeit. Diese Hauptplatine besitzt einen speziellen Slot, der für die Aufnahme von Asus-eigenen Erweiterungskarten gedacht ist. Im Slot steckt eine kombinierte Grafiksoundkarte mit der Typenbezeichnung Asus PCI-AV868 Mediabus. Die Karte beherbergt neben einem Grafikchip S3-868 einen Soundblaster-kompatiblen Soundteil.

Der erste Verdacht fiel auf einen Adressenkonflikt im Rechner. Doch nach dem Öffnen des Geräts wurde schnell klar, daß Konfigurationsfehler unwahrscheinlich waren: Außer der besagten Karte waren keine anderen Erweiterungen im Gerät. Netzwerk-, Scanner- oder SCSI-Karten wären in solchen Fällen be-



**Dipl.-Ing.  
Jan Kleinert  
ist Redakteur im  
Ressort  
Ratgeber**

liebte Crashpartner. Mein nächster Angriffspunkt war das CMOS-Setup: Im Unterpunkt PnP (Plug-and-Play) überprüfte ich die Einstellungen. Die aktuellen Werte standen alle auf »Default«.

Probehalber konfigurierte ich die ISA-Interrupt- und die DMA-Einstellungen auf die Werte, die der Soundteil der Karte benötigte (Interrupt 5 und DMA 1 sowie DMA 5). Diese Maßnahme brachte jedoch keine Abhilfe.

Nun setzte ich mich mit dem Hersteller Asus in Ver-

bindung. Dort bestätigte man mir, daß die ursprünglichen Werte, also die Werkseinstellungen, korrekt waren. Jetzt war klar, daß es sich um einen Hardwaredefekt der Karte handeln mußte. Also kam nur das Einschicken an den Hersteller in Frage. Glücklicherweise repariert Asus seine defekten Produkte in Deutschland, so daß unserem Leser wenigstens längere Wartezeiten erspart blieben.

Nach wenigen Tagen kam die „reparierte“ Karte dann in die Redaktion zurück. Meine Verblüffung war recht groß: Nicht ein defektes Bauteil war die Fehlerursache; vielmehr hatte eine Verschmutzung der Kontakte die Funktion der Karte teilweise lahmgelegt. Die Kontaktkämme des PCI-Busses und des Asus-Mediabusses waren – auf den ersten Blick nicht sichtbar –

korrodiert. Solche Verschleißerscheinungen treten in der Mehrzahl der Fälle durch ein unvorsichtiges Berühren der Steckkartenkontakte mit den Händen auf.

Handschweiß und Hautfett sind für metallische Oberflächen absolutes Gift – sogar dann, wenn die Kontakte vergoldet sind. Das Tückische daran ist, daß die Auswirkungen erst Monate oder Jahre später zum Tragen kommen, da der Zersetzungsprozeß an der Kontaktfläche durch die vorhandene Luftfeuchtigkeit fortschreitet. Achten Sie also immer darauf, daß Sie bei Umbauarbeiten oder beim Auspacken und dem Einbau neuer Karten die Kontakte nicht berühren!

Übrigens: Die gereinigte Karte funktionierte nach dem Einbau wieder ohne Murren und Klagen. *Jan Kleinert*

# Rettet den Dongle

Viele Hersteller versuchen sich mit einem Dongle vor Raubkopierern zu schützen. Dieser Hardwareschutz ist bei den Juristen jedoch umstritten.

Einige Hersteller setzen eine Programmroutine ein, die in unregelmäßigen Abständen testet, ob der Donglestecker noch immer an den PC angeschlossen ist. Umgehungsprogramme tricksen diese Routine aus. In CHIP 4/96 wurde über die Entscheidungen verschiedener Gerichte berichtet.

Sowohl das Landgericht als auch das Oberlandesgericht München hatten entschieden, daß der Verkauf solcher Programme wettbewerbswidrig sei; sie verletzen den Hersteller des mit dem Dongle geschützten Programms in seinen Urheberrechten. Ähnlich hat sich der Bundesgerichtshof auch in einer Eilentscheidung geäußert.

Das Landgericht Mannheim kam zu einer anderen Auffassung: Aufgrund der Probleme, die mit Dongles in der Vergangenheit aufgetreten waren, ist ein Umgehungsprogramm nicht zu beanstanden. Es bewege sich im Rahmen der durch das Urhebergesetz festgelegten Grenzen.

Dem hat jetzt das zuständige Berufungsgericht, das OLG Karlsruhe, in seiner Entscheidung widersprochen und das Urteil der ersten Instanz aufgehoben. Die Richter stellten sich auf den Standpunkt, den bereits ihre Kollegen aus München und der Bundesgerichtshof eingenommen hatten.

Die Umgehung sei nicht zulässig, auch wenn nur eine Fehlfunktion des Original-Dongles ausgeschlossen werden soll. Dies sei allein dem



Markus Pillok, Rechtsanwalt in Köln

Urheber des Ursprungsprogramms gestattet. Es kann auch nicht von einer zulässigen Ergänzung des geschützten Programms gesprochen

werden. Darüber hinaus verstoße der Vertrieb der Umgehungssoftware gegen Wettbewerbsgesetze, da der Hersteller des geschützten Programmes beim Verkauf seiner Software behindert werden könnte. Die Einstellung der Gerichte dürfte mit dieser Entscheidung für die Zukunft vorgezeichnet sein.

Zwar regt sich gegen die Entscheidung noch Widerstand unter den juristischen Fachleuten, letztlich dürfte damit aber auch in weiteren Verfahren ein ähnliches Ergebnis zu erwarten sein. Eine Umgehung eines Software-schutzes ist demnach in nahe-

zu allen Varianten unzulässig. Dies scheint noch nicht zu allen Herstellern von „Ersatz-Dongles“ durchgedrungen zu sein. Sonst würden sich die Anbieter wohl davor hüten, weiterhin Umgehungsprogramme für Donglesperren in den Anzeigenteilen verschiedener Fachzeitschriften anzupreisen.

Diese Angebote werden in Zukunft vom Markt verschwinden müssen. Wer sich mit den Problemen herumschlagen muß, die Original-Dongles verursachen können, mag dies bedauern.

(OLG Karlsruhe, CR 96, 341ff., Dongle)

## Juristen verstehen lernen

An Laien, die sich für Vertragsrecht interessieren, wendet sich das Buch von Christoph Zahrnt *Vertragsrecht für Datenverarbeiter*. Der Autor nimmt sich juristischer Probleme des Computerrechts an. Beruflich betätigt er sich seit Jahren als Jurist und als Programmierer im Bereich der Datenverarbeitung. Sein Buch knüpft an ein weiteres Werk an, das sich jedoch an Fachkreise wendet.

Mit Rücksicht auf die Leserschaft verzichtet dieses Buch auf weiterführende Verweise zu Urteilen oder Literaturstellen. Entsprechend leicht ist die Lektüre konsumierbar.

Angefangen bei der Beschaffung und Lieferung von Hardware und Standardsoftware über die Herstellung von



Christoph Zahrnt, *Vertragsrecht für Datenverarbeiter*  
Hüthig-Verlag, Heidelberg  
Preis: zirka 80 Mark  
ISBN: 37785-2454-2

individuellen Programmen bis hin zur Installation und Pflege von DV-Anlagen werden die

Themen verständlich erläutert und anhand von Beispielen veranschaulicht.

Die Darstellung richtet sich dabei an beide Vertragspartner. Das Buch ist also sowohl für Hersteller und Verkäufer von Computerprodukten als auch für den Besteller und Käufer von Nutzen. Zur Erörterung gerichtlicher Auseinandersetzungen stellt der Autor einzelne Verfahrensstände kurz vor.

Zum Abschluß erfolgt eine Einführung in die juristische Arbeitsweise. Sie soll den Leser verstehen lehren, wie Juristen zu bestimmten Entscheidungen finden.

Insgesamt ist das Buch ein hervorragender Wegweiser im Paragraphendschungel.

Markus Pillok (pm)



# Schnäppchenjäger, aufgepaßt!

Was sind der alte Rechner und das Zubehör noch wert? Lohnt sich ein Neukauf? CHIP wertet regelmäßig Privatanzeigen von Anbietern aus ganz Deutschland aus. Auf dieser Basis werden die Durchschnittspreise für die folgenden sechs Kategorien berechnet: PC mit Monitor, Speicher, Monitor, Karten, Laufwerke und Peripherie. Das Ergebnis ist eine

Liste, in der die Preise der gebrauchten Geräte den aktuellen Ladenpreisen gegenübergestellt werden.

Diese Preisrahmen sollen Ihnen helfen, sich im unübersichtlichen Gebrauchtmittelmarkt zurechtzufinden. Wegen der großen Qualitätsunterschiede sind Preisabweichungen möglich. Zur Grundausrüstung aller gebrauchten Rechner zählen ein 14-Zoll-Farbmo-

nitor, Arbeitsspeicher (1 bis 16 Megabyte) und eine Festplatte; ab dem 486DX2/66 gehört ein 15-Zoll-Bildschirm zur Standardkonfiguration. Nur der 286-Rechner gibt sich gewöhnlich mit einem Monochrom-Bildschirm zufrieden. Die 386- sowie 486-Rechner sind aus den Verkaufsregalen verschwunden. Die Händler bieten noch vereinzelt ein paar Restposten

mit 486DX-100-Prozessoren als „Einstieiger-PC“ an.

## Neu ist billiger?

Alte Geräte sind – wie aus der Tabelle zu ersehen – manchmal teurer als Neugeräte. Grund: der schnelle Preisverfall auf dem PC-Markt. Käufer sollten sich deshalb nicht vom „Billig-Image“ der Gebrauchten blenden lassen

## Der CHIP-Gebrauchtmittelmarkt-Index

PC + Monitor	Gebrauchtpreis	Neupreis
286 (1 MB/40 MB, Mono)	120-370 Mark	nicht mehr im Handel
386SX 16-25 (2 MB/80 MB)	120-400 Mark	nicht mehr im Handel
386DX/25 (4 MB/120 MB)	350-450 Mark	nicht mehr im Handel
386DX/33-40 (4 MB/120 MB)	400-650 Mark	nicht mehr im Handel
486SX/20 (4 MB/120 MB)	500-800 Mark	nicht mehr im Handel
486SX/25-33 (4 MB/120 MB)	600-850 Mark	nicht mehr im Handel
486DX/25 (4 MB/200 MB)	650-900 Mark	nicht mehr im Handel
486DX/33-40 (4 MB/200 MB)	750-950 Mark	nicht mehr im Handel
486DX 50-80 (8 MB/500 MB)	950-1200 Mark	nicht mehr im Handel
486DX4/100 (8 MB/500 MB)	850-1400 Mark	1200-1400 Mark
P 60 (8 MB/500 MB)	1250-1300 Mark	nicht mehr im Handel
P 66 (8 MB/500 MB)	1300-1450 Mark	nicht mehr im Handel
P 75 (8 MB/500 MB)	1300-1600 Mark	1450-1550 Mark
P 90 (8 MB/500 MB)	1100-1650 Mark	1600-1900 Mark
P 100 (8 MB/500 MB)	1500-1800 Mark	1650-1950 Mark
P 120 (16 MB/1 GB)	1750-2100 Mark	1850-1950 Mark
P 133 (16 MB/1 GB)	1850-2400 Mark	1900-2500 Mark
Speicher	Gebrauchtpreis	Neupreis
1 MB Arbeitsspeicher	20-35 Mark	29-33 Mark
4 MB Arbeitsspeicher	45-80 Mark	50-70 Mark
8 MB Arbeitsspeicher	90-120 Mark	90-110 Mark
16 MB Arbeitsspeicher	190-250 Mark	190-220 Mark
32 MB Arbeitsspeicher	390-450 Mark	400-500 Mark
540-MB-Festplatte	180-240 Mark	220-250 Mark
850-MB-Festplatte	150-300 Mark	270-310 Mark
1,2-GB-Festplatte	330-450 Mark	300-400 Mark
Monitore	Gebrauchtpreis	Neupreis
Monochrom	20-80 Mark	nicht mehr im Handel
14-Zoll-Bildschirm	150-300 Mark	350-450 Mark

15-Zoll-Bildschirm	350-500 Mark	500-700 Mark
17-Zoll-Bildschirm	600-1000 Mark	900-1200 Mark
Grafikkarten	Gebrauchtpreis	Neupreis
Grafikkarte 1 MB	50-100 Mark	60-100 Mark
Grafikkarte 2 MB	150-250 Mark	180-300 Mark
Grafikkarte 4 MB	350-500 Mark	400-600 Mark
Soundkarte 16 Bit	60-150 Mark	60-140 Mark
Soundkarte 32 Bit	180-300 Mark	210-320 Mark
Laufwerke	Gebrauchtpreis	Neupreis
Floppylaufwerk	20-40 Mark	40-50 Mark
CD-ROM 2fach	40-60 Mark	50-60 Mark
CD-ROM 3fach	80-100 Mark	60-70 Mark
CD-ROM 4fach	70-120 Mark	70-90 Mark
CD-ROM 6fach	100-150 Mark	90-130 Mark
CD-ROM 8fach	130-180 Mark	150-210 Mark
Peripherie	Gebrauchtpreis	Neupreis
24-Nadel-Drucker	100-250 Mark	220-400 Mark
Farbnadeldrucker	150-300 Mark	200-300 Mark
Tintenstrahldrucker	200-350 Mark	340-480 Mark
Farbtintenstrahldrucker	350-550 Mark	350-650 Mark
Laserdrucker 4 Seiten/min.	300-450 Mark	700-1000 Mark
Laserdrucker 6 Seiten/min.	400-750 Mark	900-1200 Mark
Modem 14.4 Bit/s	80-120 Mark	80-150 Mark
Modem 28.8 Bit/s	140-190 Mark	240-450 Mark
Scanner 256 Graustufen	80-180 Mark	100-250 Mark
Boxen 120 Watt	40-80 Mark	50-80 Mark
Zip Drive 100 MB	280-350 Mark	270-350 Mark
Bandlaufwerk 1GB	900-1100 Mark	800-1200 Mark



# Der CHIP-Report

**W**elche Erfahrungen haben Sie gemacht? Im CHIP-Report starten wir regelmäßig eine Umfrage zu einem bestimmten Themengebiet. Dabei interessieren uns Ihre guten und schlechten Erfahrungen mit Hard- und Software, Herstellern und Händlern, aber auch

Ihre Erlebnisse rund um den Computer. Zwei Ausgaben später veröffentlichen wir die statistische Auswertung dieser Umfrage; daraus können Sie ersehen, in welchen Bereichen besondere Stärken und auch Schwächen auftreten.

In dieser Ausgabe drehen sich die Fragen um das Thema

„Computerhändler“. Sie finden den Fragebogen auf der Aktionsseite im Serviceteil.

In der letzten CHIP-Umfrage stellten wir Ihnen Fragen zum Thema „Online“. Vielen Dank für die zahlreichen Einsendungen und die zum Teil sehr ausführlichen Briefe! Hier das Resultat:

## ERGEBNIS DER LETZTEN UMFRAGE

# Der beste Dienst

**I**m CHIP-Heft 8/96 fragten wir Sie nach der Nutzung von Online-Diensten. Die Statistik zeigt (für die Antworten können nicht immer 100% zugrunde gelegt werden), wie unsere Leser die verschiedenen Online-Dienste nutzen und was sie dabei interessiert. Die erste Frage lautete: Wie alt sind CHIP-Leser, die sich ins Netz begeben?

Das überraschende Ergebnis: Die höchsten Prozentsätze liegen bei den 31- bis 40jährigen. Sie nutzen die verschiedenen Dienste mit anteil-

lig 8,7 bis 26,1 Prozent. Den niedrigsten Prozentsatz verzeichnen die Gruppe der 10- bis 15jährigen mit bis zu 0,7 Prozent und die der über 55jährigen mit bis zu 6,7 Prozent. Die Erklärung für diese Verteilung dürfte in der schnellen technischen Entwicklung des Online-Bereichs zu suchen sein.

Unterschiedliche Arten der Übertragung, die große Anzahl an Internet-Providern und das üppige Angebot an Modems locken Interessierte an. Und gerade in der Gruppe

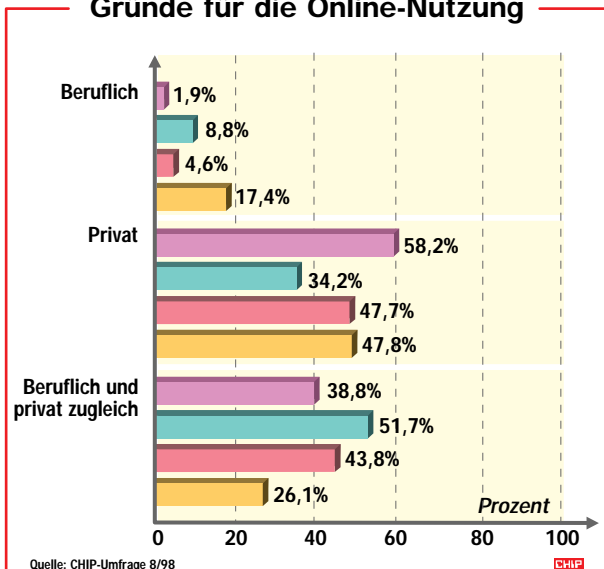
der Berufstätigen, die mit den neuen Medien schon gründliche Erfahrungen gesammelt haben, kumuliert die private und berufliche Nutzung.

Wie oft die elektronischen Dienste AOL, Compuserve, Internet, MSN oder T-Online genutzt werden, war Gegenstand der zweiten Frage. Spitzenreiter war das Internet, das von 9,1 Prozent täglich genutzt wird. Interessant sind die Antworten auf die Frage, aus welchem Grund der Dienst genutzt wird: Beruflich und privat zugleich nut-

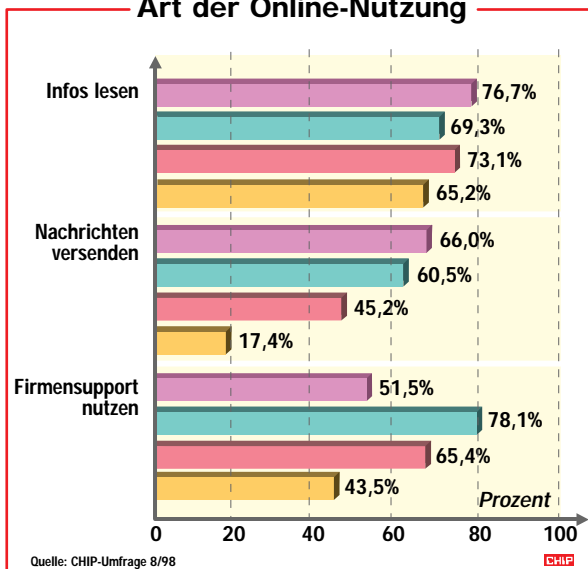
zen 51,7 Prozent Compuserve als ihr bevorzugtes Medium. Das läßt den Schluß zu, daß in der Arbeit oder im Büro nicht nur der Job erledigt wird, sondern auch persönliche Belange nicht zu kurz kommen.

Übertroffen wird dieses Ergebnis von den privaten Nutzern. AOL steht dabei mit 58,2 Prozent an der Spitze. Nur Compuserve weist einen eindeutigen Favoriten aus: Der Firmensupport war für 78,1 Prozent der Compuserfer der Hauptgrund, den Dienst zu nutzen.

Gründe für die Online-Nutzung



Art der Online-Nutzung



Nutzer von AOL

Nutzer von Compuserve

Nutzer von Internet

Nutzer von MSN



# Mit CHIP gewinnen

CHIP verlost diesen Monat zusammen mit Microsoft einhundert Vollversionen der CD-ROM Cinemanian. Die Gewinner dürfen sich die Updates künftig aus dem Microsoft Network holen.

**F**red Astaire, Ginger Rogers, Liz Taylor, Klaus-Maria Brandauer: Die Biographien dieser prominenten Schauspieler und von über 3000 ihrer Kollegen sind auf der CD-ROM *Cinemanian* gespeichert. Wer sich nicht nur mit den Biographien der Leinwandhelden zufriedengeben will, der wird in einem der neun anderen Bereiche der CD-ROM fündig.

Besonders empfehlenswert präsentiert sich die Multime-

dia-Galerie. Dort lassen sich die Dialoge aus vielen bekannten Filmen aufrufen und die Bilder der Stars betrachten. Zahlreiche Links sorgen für die Verbindung zu weiteren Informationen über Filme und Regisseure sowie zu einem ausführlichen Glossar, das die Fachbegriffe erklärt.

In der Filmbranche ist jede Menge los. Deshalb hilft der elektronische Dienst Microsoft Network (MSN) bei der Aktualisierung der Daten.

Dieser von Microsoft gegründete elektronische Dienst, erreichbar unter <http://www.de.msn.com>, bietet neben E-Mail, Chat, Bulletin-Boards und Nachrichten auch eine Software-Area. In dessen kostenpflichtigem Bereich finden sich auch Teile von Microsoft-Produkten, zum Beispiel die Online-Version der Microsoft Cinemanian. Sie enthält über 24 000 Fachbegriffe, die nachgeschlagen werden können. Besitzer einer Voll-

version können sich als MSN-Mitglieder jeden Monat die Updates aus dem kostenpflichtigen Teil von MSN holen.

Jetzt haben Sie Gelegenheit, eines von hundert Exemplaren der Cinemanian-CD-ROM zu gewinnen. Dazu müssen Sie den untenstehenden Gewinncoupon ausfüllen und an die CHIP-Redaktion schicken. Diesmal haben Sie neben dem Gewinncoupon auch eine Umfrage zum Thema „Computerhändler“.



## Cinemanian 96 Gewinncoupon

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Ja, ich möchte auch weiterhin interessante Aktionen kennenlernen und in Kontakt bleiben. Ich bin damit einverstanden, daß Sie bis auf Widerruf meine Daten in Ihrem Computer speichern und sie gegebenenfalls für Informations- und Werbeaktionen der Zeitschriften *CHIP*, *WIN* und *PC-Online* einsetzen und an die Firma *Hilchner Daten & Medien* weitergeben.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Senden oder faxen Sie diesen Coupon bitte an:

Vogel Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Redaktion CHIP, Stichwort: Cinemanian, Postfach 202041, 80020 München, Fax (089) 7 46 98 12  
Einsendeschluß: 28. Oktober 1996. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Sie können auch über die elektronischen Dienste der CHIP in AOL, CompuServe und dem Internet mitmachen. Die Adressen finden Sie im Impressum.

Ich bin CHIP-Club-Mitglied ☐ ja ☐ nein

## CHIP-Blitzumfrage zum Thema „Computerhändler“

Hinweis: Die Teilnahme an der Umfrage beeinflusst nicht Ihre Gewinnchancen.

### 1. Bei welchem Computerhändler haben Sie zuletzt eingekauft?

- |  |                                       |                                      |  |
|--|---------------------------------------|--------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Vobis   | <input type="checkbox"/> Escom        | <input type="checkbox"/> Comtech     | <input type="checkbox"/> PC-Specialist |
| <input type="checkbox"/> Schadt  | <input type="checkbox"/> Saturn Hansa | <input type="checkbox"/> Pro Markt   | <input type="checkbox"/> Media Markt   |
| <input type="checkbox"/> SNI   | <input type="checkbox"/> Compaq       | <input type="checkbox"/> Fachhändler | <input type="checkbox"/> Direktversand |
| <input type="checkbox"/> Privat/gebraucht <input type="checkbox"/> Sonstige: _____ |                                       |                                      |  |

### 2. Warum haben Sie dort eingekauft? (eine Antwort)

- |   |  |   |  |
|---|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Preis            | <input type="checkbox"/> Service       | <input type="checkbox"/> Erreichbarkeit | <input type="checkbox"/> Nachkaufmöglichkeiten |
| <input type="checkbox"/> Garantie         | <input type="checkbox"/> Markenprodukt | <input type="checkbox"/> Empfehlung     |  |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ |  |   |  |

### 3. Waren Sie mit Ihrem Kauf zufrieden?

- ☐ ja ☐ nein

### 4. Wo werden Sie das nächste Mal einkaufen?

- |  |                                       |                                      |  |
|--|---------------------------------------|--------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Vobis   | <input type="checkbox"/> Escom-Läden  | <input type="checkbox"/> Comtech     | <input type="checkbox"/> PC-Specialist |
| <input type="checkbox"/> Schadt  | <input type="checkbox"/> Saturn Hansa | <input type="checkbox"/> Pro Markt   | <input type="checkbox"/> Media Markt   |
| <input type="checkbox"/> SNI   | <input type="checkbox"/> Compaq       | <input type="checkbox"/> Fachhändler | <input type="checkbox"/> Direktversand |
| <input type="checkbox"/> Privat/gebraucht <input type="checkbox"/> Sonstige: _____ |                                       |                                      |  |

### 5. Was ist Ihr wichtigstes Kriterium für den zukünftigen Kauf?

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Preis                 | <input type="checkbox"/> Service          | <input type="checkbox"/> Erreichbarkeit |
| <input type="checkbox"/> Nachkaufmöglichkeiten | <input type="checkbox"/> Markenprodukt    | <input type="checkbox"/> Empfehlung     |
| <input type="checkbox"/> Garantie              | <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ |   |